



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ain schoene außlegu[n]g über das goetlich gebet. Vater
vnser Das vnnß Gott selbs gelernet hat**

Peringer, Diepold

[Augsburg], 1522

VD16 P 1394

Textteil

urn:nbn:de:hbz:466:1-32172

Dem so wir sprechen Vatter vnser / Bey dem sollen wir gedencken / vnd betrachten / Das er vnser aller vatter ist / vnd so er vnser vater ist / So sollen wir gedencken / dz wir in väterlich erkennen / als ain kind ain vatter väterlich erkennen soll / vnd darnach in kindlicher erew vnd liebe / loben / vnd so wir das thun / Vñ gethon haben / So soll wir vns darnach erfrewen in jm / Das wir seyne kinder seyen / vnd darbey gedencken der ölttern brüderschafft / Darin vns got versamlet vñ verordnet hat / Das wir alle brüeder vñ schwester seind / darnach sollen wir gedencken . Das wir ain ander lieb haben / vnd so wir das selb thun / so sollen wir vns aber ain mal erfrewen in Got vnsern vatter / Das wir ain sollich kostparlichs vnschertzlich / erbland haben zu gewarten / von vnserm lieben vater nach diser zejt / vnd darnach sprech wir (Der du bist in den hymeln) bey dem sollen wir gedencken / herz hymelischer vatter / wie hetten wir so ain weyten weg zu dir / wenn dein götliche gnad nit wär / ich bit dich aber / verleych mir dein gnad / das ich zu meinem erbreyl vnd vaterland müg kómen / Das ist zu der ewigen sáligkait . Darnach sprechen wir (Gehailiget werd dein nam) Bey dem sollen wir gedencken / Dein hailiger nam ist bisher nit vil bey mir geheyliget worden / Sonder meer vngchayligt / vnd vngewirdiget / geschmecht vnd geschendet / durch mein leycheffertigkeit / vnd bosheit / so ich deinen hayligen namen / so offte leycheffertlich / in meinen sündlichen mund genommen hab / mit flüchen / schelten vnd schwören / vnd darumb so bitt ich dich vmb dein gnad / das du mir das wöllest verzeyhen / Vnd mein hertz wenden zu dem / Das hynfür dein heyliger nam durch mich gehayliget werd /

vnd durch all Christen menschen / vnd das sy anruffen
deinen hayligen namen zu über kōmen. Alles das vns
not ist / von deinem hymlichen vatter. Als du vns dann
verhaissen hast im Euangelij / dan du sprachest / fürwar
sag ich euch / was jr bitten mein hymliche vater in mei
nem namen / das wirt er euch geben / darumb das dein
hailiger nam gnügsam gehailigt werd / durch die ganz
en welt / darnach so wir spreche (Zu kom vns dein reich)
Bey dem sollē wir gedencke / her: himlicher vater / Laß
mich nit zu lang in disem ellenden yamertall / Sonnder
das mir dein reich zu kom / dein götliche weyßheit bey
vns won / das sy mein seel berhaufft mach inn tugenden /
vnd das du mit deiner götlichen liebe verschwendest al
le ding die nicht deiner hayligkeit gebüren mügen / vnd
bestehetige an vnns dein lieb / das wir jr nymmer meer
beraubt werden / Vnd der grund bey vnns beleyb / so
kumpt vns dein reich / darnach so wir sprechen. (Dein
will geschich im hymel vnd auff erd) Bey dem sollen
wir gedencen / her: himlicher vater mein will sol nichts
sein / wan mein gewissen wais: nymmer nit was gut ist /
du wais: aber zu aller zejt / was das aller böst ist. Dar
umb will ich mein willen gleychförmig machen / deinem
göttlichen willen / dein götlicher will werde zu aller zejt
an mir volbracht / darnach sollen wir sprechen (Her: gib
vns heüt Unser täglich brot) Bey dem sollen wir gedenc
ken / her: himlicher vatter / Ich bit dich nit allein vmb
das zeytlich oder leylich täglich brot. Wann du hast
gesprochen im Euangelio / Ir sollt nit sorgfelig seyn /
was jr werdent essen oder trincken. Datt euch Gott der
Her: geben die seel / die meer ist dann der leyb / oder es
sen vnd trincken. Fürwar er wirt euch das mynder
auch geben. wan er wais: das jr sein nottürlich seynd /

Herz hymliſcher vatter / ſo du dann weiſt / das ich das
ſelb noctürfftig bin / vnd wilt mir das ſelb geben / ſo will
ich dich vmb das ſelb mit allein bitten / ſunder ich wil be
ſelhen deinem göttlichen willen. Herz hymliſcher vater /
Ich bit dich aber vmb das gayſtlich täglich brot / Das
du vns haſt angezaygt im Euangelij / do du ſpra cheſt /
Der menſch lebt mit allein das natürlichen brotes / Sun
der ains yeglichen worts / Das da geet auß dem mund
gots. Herz hymliſcher vater / ſo ich dan hör / das mein ar
me ſeel der ſelben wort müß geleben / vnnnd von dem ſel
ben wort geſpeyßt müß werden. So bitt ich dich hymliſch
er vatter verleych vns prieſter / vnnnd prediger / die deyn
göttliches wort außſprechen / nach deinem göttlichen wil
len / vnd wolgefallen / vnnnd nach dem hyl vnſerer ſeel /
Das es in vns wachſ / vnd hundertfeltig frucht bring /
vnnnd das wir die ſelben mügen behalten / vnnnd vnſer le
ben richten nach deinem göttlichen willen vnd wolgefal
len. Vnd das wir dardurch vmb dich bekömen / ein ſich
ern vnnnd ſäligen eingang zü dir in das ewig rey ch der
hymel / darzū ſoll wir ſpreche. (Vergib vns vnſer ſchuld
als wir vergeben vnſern ſchuldigern) Bey dem ſollen
wir gedencken. Herz hymliſcher vatter verleych mir
dein göttliche gnad / das ich meinem nächſten Chriſten
menſchen müg verzeyhen vñ vergeben / von grund mei
nes hertzen / on alle betrieglichait / oder böſem mittel mei
nes neidigen hertzens / dz mir dan mit müglich iſt züchün
on dein hilff vnd gnad / wan du haſt geſprochen im Eua
gelio. Ir ſöllent verzeyhen vnnnd vergeben / darmit das
üch auch verzigten werd / ſo ich dan hör / das mir ſünſt
anderſt mit verzigten mag werdē. Ich verzeych dan mei
nem nechſtē auch / So bit ich dich herz hymliſcher vater /
Erlöſß mein hertz von dem ſchedlichen vnd verdampfen

band des neyds / Das er mich nit beraub meines vä-
terlichen Erbteyl / sonnder das mir das selb zugefüegt
werd / durch dein verheyssung / die du vns gethon hast /
So wir vnsern veinden verzeyhen / soll vns auch verzey-
gen vnnnd vergeben werden / Darnach so sprechen wir.
(Nit für vns ein in kein versüchung) Bey dem sollen
wir gedencken / herz hymnlischer vatter / Es leyde nit dar
an / ob wir schon versüchte werden / wann du bist selbert
auch versücht worden. Aber für vns nur mit ein in kein
versüchung / Die vns schedlich vñ verdamlich sein müg
vnser seel / sonder das sy vns verdiensflich sey / vnnnd werd
zñ dem ewigen leben / darnach so sprechen wir (Sonder
erlöf vns von allem übel) Bey dem sollen wir gedenck-
en / herz hymnlischer vatter / Erlöf mich von der ansech-
tung des fleyschs / vnd des bösen gaysts / vñ der ansech-
tung diser welt / Vnd auch von dem teüflischen vnd vñ
götlichen reychtumb / die meiner seel schedlich sein. Herz
hymnlischer vatter / vor disen vnnnd allen meinen veinden
vnd widersacher / Das sy dan täglich mit mir sein strey-
ten / vnd mich begeren zñ berauben meines vaterlands.
Ich bit dich herz hymnlischer vater / hastu mich gesetzt in
dein gnaden / So behalt mich dan ewigklich vor meinen
veinden / vñ für mein arme seel durch dein gelayd / Das
ist durch dein gnad vnd barmherzigkait zñ den Ewi-
gen freüden / dich ewigklich zñ loben vnd eren / vnnnd dir
dancet zñsagen / mit sampt allen auferwöltten. Amen.